

II-6663 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3324 /J

1992-07-10

A N F R A G E

der Abgeordneten Auer
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Verwertung von abgenutzten Eisenbahn-Holzschwellen

Die Abgeordneten Resch, Keppelmüller und Dkfm. Ilona Graenitz haben in der Anfrage 2913/J an die Frau BM für Umwelt, Jugend und Familie ihre Besorgnis über die Emissionen von privaten Holzfeuerungsanlagen in Österreich zum Ausdruck gebracht. Aus der Formulierung der Frage 4 der zitierten Anfrage ist zu entnehmen, daß die Anfragesteller der Anfrage 2913/J die Auffassung vertreten, daß in stark belasteten Gebieten die Verheizung von Holz, Kohle und Schweröl ohne entsprechende Filterungstechnik generell verboten werden soll. In der inzwischen eingelangten Anfragebeantwortung der Frau BM für Umwelt, Jugend und Familie 2837/AB wird mitgeteilt, daß seitens des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie in Zukunft weitere Maßnahmen wie die Festlegung von Emissionsgrenzwerten und Mindestwirkungsgraden für Kleinfeuerungsanlagen vorgesehen sind, um die Umweltbelastungen aus der Verbrennung des umweltfreundlichen Heizmaterials Holz noch weiter zu reduzieren. Im Zusammenhang mit der zitierten Anfrage und den Emissionsproblemen, die die Anfragesteller Resch, Keppelmüller und Dkfm. Ilona Graenitz beunruhigen, stellt sich natürlich auch die Frage, was mit den alten Holzschwellen der ÖBB geschieht, und welche Schadstoffe bei einem allfälligen Verbrennungsvorgang freigesetzt werden. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es Untersuchungen, mit welchen Giftstoffen oder sonstigen Schadstoffen abgenutzte Holzeisenbahnschwellen belastet sind?

- 2 -

2. Wenn ja, welches Ergebnis haben diese Untersuchungen im einzelnen erbracht?
3. Wenn nein, warum wurden bisher derartige Untersuchungen nicht durchgeführt?
4. Mit welchen Mitteln wurden Eisenbahnschwellen aus Holz, die jetzt ausgetauscht wurden, in der Regel behandelt?
5. Mit welchen Mitteln werden neue Eisenbahnschwellen aus Holz, die jetzt verlegt werden, in der Regel behandelt?
6. Wie groß ist die jährliche Menge jener Stoffe, die zur Behandlung von Holzeisenbahnschwellen eingesetzt werden, derzeit im einzelnen jährlich?
7. Wie werden im einzelnen abgenützte Holzeisenbahnschwellen verwertet?
8. Welche Menge abgenützter Holzeisenbahnschwellen fällt derzeit pro Jahr an?
9. Sofern abgenützte Holzeisenbahnschwellen auch verbrannt werden: mit der Freisetzung welcher Gift- und Schadstoffe ist beim Verbrennungsvorgang im einzelnen zu rechnen?
10. Welche Gesundheitsgefährdungen können sich aus der Freisetzung von Gift- und Schadstoffen beim Verbrennungsvorgang von alten Holzeisenbahnschwellen ergeben?